

## INHALT

EINLEITUNG	9
TEIL I: ZUR GESCHICHTE DER ONTOLOGIE DER ZEIT	29
Vom Äon zur Anschauungsform	29
Die Wiederentdeckung der Zeit in der Romantik	43
Carus und die Philosophie des Werdens	50
Lebens- und Popularphilosophie	54
Dauer und Intuition bei Bergson	57
Melchior Palágyis Philosophie der Kontinuität	69
Die Korrelation von Raum und Zeit	69
Die Diskontinuität des Bewußtseins	71
TEIL II: LUDWIG KLAGES' TEMPORALE ONTOLOGIE	79
Der Wandel und sein Widersacher	79
Das zenonische Paradox	90
Erkennen und Erleben	96
Exkurs: Klages' Nietzsche-Rezeption	104
Das Urbild und seine Spiegelungen	120
Form und Atmosphäre	120
Die vitale Spiegelung	136
Zur Geschichtlichkeit der Raumerfahrung: Klages und Spengler	139
Eros der Ferne	145
Der Traum-Raum	154
Elementare Ähnlichkeit	158
Rhythmus und Takt	168
Die Handschrift als Lebensspur	177

Sprache als Lebenserscheinung	190
Exkurs: Johann Gottfried Herders und Lazarus Geigers historische Naturphilosophie der Sprache	194
Begriff und Bedeutung	203
Differenz und Polarität in der Dynamik der Sprache	213
Zum Formniveau der Sprache	228
Der pelagische Poet	233
Rhythmen und Runen: Klages als Dichter	241
Zur Lyrik von Ludwig Klages	241
Klages' Prosagedichte	259
TEIL III: KOSMISCHE POETIK:	
ALFRED SCHULERS DICHTUNGEN UND VORTRÄGE	267
Schuler und Klages	267
Schulers frühe Dichtungen und Fragmente	272
Zur Funktion des Dichters	276
Schulers ‚Korybantischer Dithyrambos‘: Zur Einordnung in die Gattungsgeschichte	282
Die erotische Poetik von Raum und Zeit in den ‚Cosmogoniae Fragmenta‘	315
Zur Dynamik des poetischen Raumes	325
Orale Paganität und Schulers Kampf mit der Schrift	335
Sakrale Topographien:	
Rom und seine Revokation im literarischen Salon	351
„Nur Verwalter, nicht Herr.“ Vom Reden und Schweigen über die Ewige Stadt	367
SCHLUSSWORT	373
LITERATURVERZEICHNIS	377
NAMENSVERZEICHNIS	403